

Selbstverpflichtung der Katholischen Frauenbewegung Südtirol (kfb) 2025

Rückblick auf die Selbstverpflichtung 2020

Als Frauen mit unterschiedlicher Lebenserfahrung gestalten wir unseren Alltag im Lichte der Botschaft Jesu. Wir stehen mitten im Leben und übernehmen Verantwortung in Kirche und Gesellschaft. Wir reflektieren unseren Glauben und die christlichen Werte unserer Kultur. Diese geben uns Kraft, unseren Auftrag mutig zu verwirklichen.

Deshalb engagieren wir uns gesellschaftspolitisch in Worten und Taten: Wir sensibilisieren für brennende Fragen der Zeit im Hinblick auf Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Wir arbeiten für ein gutes soziales Miteinander - lokal und global-, setzen uns für frauenrelevante gesellschaftspolitische Themen ein und vernetzen uns mit anderen Organisationen. Wir bilden uns weiter und positionieren uns durch öffentliche Auftritte und Stellungnahmen.

Wie haben wir die Selbstverpflichtung in den letzten 5 Jahren umgesetzt?

Bereits seit vielen Jahren – nicht erst in den letzten 5 Jahren - richtet die *kfb* ihre Arbeit nach diesen Grundsätzen aus und thematisiert diese mit unterschiedlichen Schwerpunkten bei den Treffen mit den Mitarbeiterinnen in den Dekanaten und Pfarreien, in den Arbeitsgruppen und mit den Kooperationspartnern, in ihren Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Tagungen wissend, dass vor allem auch das persönliche Vorbild jeder Einzelnen wirksam ist.

So haben wir auch in den letzten 5 Jahren Schritte gesetzt, und es ist uns ein großes Anliegen dranzubleiben. Der Begriff „Nachhaltigkeit“ wird inzwischen schon inflationär verwendet, denn nicht immer ist dort Nachhaltigkeit drinnen, wo es draufsteht. Eine kritische Haltung und konkretes zielgerichtetes Handeln sind der *kfb* wichtig.

Umsetzung der Selbstverpflichtung von 2020:

- Die Aktion „Local – saisonal - fair“ in Zusammenarbeit mit der SBO und den Weltläden Südtirol: Frauen sind Produzentinnen und Konsumentinnen und sollen sich ihres Einflusses bei Anbau, Einkauf und Zubereitung von Speisen bewusst sein.
- Arbeitsheft „das Netz“ der Jahre 2021-2024: Verschiedene Liturgien und Artikel zum Thema Sozial-Ökologie
- Mitgliedszeitschrift „I bin dabei“ der Jahre 2021-2024: Verschiedene Artikel und Beiträge zum Thema Sozial-Ökologie
- Frauenkalender 2022 zum Thema „neu denken – anders handeln“ mit Einbezug der 17 Nachhaltigkeitsziele der vereinten Nationen
- Frauenkalender 2024 unter dem Motto „Tun wir’s einfach - Jetzt!“ zu den Thesen der Tagung des Katholischen Forums 2022.
- Frauenkalender 2025 zum Thema „Das sind wir“ mit dem Jänner-Kalenderblatt „bewusst“.
- Serie im Katholischen Sonntagsblatt zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen
- Serie im Katholischen Sonntagsblatt „Schau auf dich“
- Faltblatt „Berechne deinen eigenen Fußabdruck“
- Begegnungstag Dez. 2023: Ein Stand zum Thema „bewusst“: Die *kfb* stellt ihre Aktionen zum Thema Sozial-Ökologie der breiten Öffentlichkeit vor.
- Tagung Depression und Suizid in Zusammenarbeit mit der kmb.
- Frauenkino in Zusammenarbeit mit dem Filmclub. Ausgestrahlte Filme „Land des Honigs“, „Hive“ und „Da kommt noch was“
- Jahresschwerpunkt 2022/24: „Das Leben lieben und ...“
- Jahresschwerpunkt 2024/26: „Die Liebe leben“
- Unterzeichnung des Positionspapiers zu neuer Gentechnik
- Die *kfb* hat in Zusammenarbeit mit der Caritas der Diözese die Plakataktion „Laudato sii“ in viele Pfarreien gebracht, in denen sie vertreten ist und durch diese vor allem auch angeleitet, einen spirituellen Zugang zum Thema zu finden.
- Jedes Jahr unterstützt die *kfb* mit einer Spende, die aus den Einnahmen des Kalenderverkaufs stammt, verschiedenste gemeinnützige Organisationen vor allem solche, die Frauen in Not unterstützen.

- Die *kfb* erhebt ihre Stimme immer wieder in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wie z.B. bei der Aktion Verzicht, Equal Pay Day, Tag gegen Gewalt an Frauen, Tag der Frau am 08. März, beim Weltgebetstag, MutterNacht und Aufruf zu den Landtagswahlen 2023
- „Baumaktion“ zum Tag gegen Gewalt an Frauen 2024 mit einer Bauminstallation bei den Bäumen vor dem Bozner Dom.
- Die Initiative „Ein Bleistift für Bildung“ ist durch das Bewusstsein ins Leben gerufen worden, dass immer noch viele Menschen, darunter vor allem Mädchen und Frauen von Zugang zu Bildung ausgeschlossen sind. Auf diese Tatsache weisen die Katholische Frauenbewegung und das Missionsamt der Diözese Bozen-Brixen durch Sensibilisierungsarbeit hin. Verschiedene Bildungsprojekte im globalen Süden wurden und werden weiterhin unterstützt. Diese werden im Zweijahresrhythmus immer neu ausgesucht. In den vergangenen zwei Jahren ist durch die Kooperation mit Südtiroler Weltläden ein beachtlicher Bildungs- und Spendenerfolg erzielt worden.
- 2023 hat die *kfb* die Postkartenaktion „Mein Beitrag für unser Haus Erde“ gestartet. Dabei wurden 450 Postkarten gesammelt, auf denen Frauen beschrieben haben, wie sie ihr Verhalten im Sinne eines sorgsamem und sparsamen Umgangs mit den vorhandenen Ressourcen bereits geändert haben.
- Im Rahmen der Aktionswochen #MoveTheDate der OEW zum Erdüberlastungstag hat die *kfb* die interne Postkartenaktion auf die gesamte Bevölkerung ausgeweitet. Dazu wurde am Eingang der Dompassage ein Stand eingerichtet, wo Passantinnen und Passanten Informationen zum Erdüberlastungstag erhielten, zugleich auch auf einer Postkarte vermerken konnten, welchen Beitrag sie für das Haus Erde bereits leisten. Im Herbst 2024 wurden die gesamten Ergebnisse dem zuständigen Landesrat für Umwelt übergeben.
- Weiterbildungen auch im Online-Format, um Anfahrtswege zu vermeiden.
- Die *kfb* legt die Zeiten und Orte für Veranstaltungen nach Möglichkeit so, dass die Teilnehmenden diese mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können. Auf organisierte Flugreisen verzichten wir seit Jahren bewusst.
- Auf einen sorgsamem Umgang mit Papier, auf Müllvermeidung und auf Wiederverwendung von Materialien und gegenseitiges Ausleihen von erstellten Unterlagen bei Veranstaltungen wird sehr geachtet. Des Weiteren verzichten wir bei Veranstaltungen in geschlossenen Räumen auf den Druck von Lied- und Textblättern: die Lieder und Texte werden an die Leinwand projiziert.
- Ergänzung der Materialien der *kfb* durch Zeitboxen und Taschen aus recycelten *kfb*-Kalenderblättern.
- Bei den diözesanen Veranstaltungen der *kfb* sind seit 2023 nur mehr vegetarische Speisen vorgesehen, auf jeden Fall wird bei der Verpflegung auf das Prinzip „lokal-saisonal-fair“ geachtet.

Was nehmen wir uns für die nächsten Jahre vor?

Überzeugt davon, dass „viele Menschen an vielen Orten durch viele kleine Schritte die Welt verändern können“, setzen wir auch in den kommenden Jahren als *kfb* Zeichen, indem wir unseren Weg fortsetzen, an den Themen weiterarbeiten und auch neue Akzente setzen.

Die Katholische Frauenbewegung wird in Zukunft einen Fokus auf das Leben als Frau in unserer Gesellschaft legen: Wir unterstützen Frauen im Finden des eigenen Frauenbildes, indem wir Veranstaltungen wie FrauenFeierObende, Thementische, Diskussionsrunden, Dialoge, Weiterbildungs-veranstaltungen zum Thema anbieten. Wir setzen uns für die Gleichberechtigung der Frauen in Gesellschaft und Kirche ein in der Überzeugung, dass nur Frauen und Männer gemeinsam in Zusammenarbeit auf Augenhöhe gutes Leben für alle gestalten können.



Irene Vieider, Diözesanvorsitzender der Katholischen Frauenbewegung Bozen/Brixen

Bozen, 28.01.2025